

Pressemitteilung 22/2026

SPERRVERMERK

Freitag, 2. Oktober 2026, 19:00 Uhr

Preise für Julian Radlmaier, Johann Feindt und Annekathrin Bürger

Zum 25. Mal vergibt die DEFA-Stiftung ihre Preise in Höhe von insgesamt 40.000 Euro. Zu den Ausgezeichneten gehören in diesem Jahr der Kameramann und Dokumentarfilmer Johann Feindt, der Regisseur Julian Radlmaier sowie die Schauspielerin Annekathrin Bürger.

Der mit 10.000 Euro dotierte **Preis für herausragende Leistungen im deutschen Film** geht an **Johann Feindt**. Der Filmemacher ist im Spiel- wie im Dokumentarfilm gleichermaßen zu Hause. Arbeiten wie „Lieber Thomas“ oder jüngst „Ingeborg Bachmann – Jemand, der einmal ich war“ zeigen sein poetisches visuelles Können. Sein dokumentarisches Schaffen – oft in Zusammenarbeit mit Tamara Trampe – zeichnet sich durch präzise Beobachtung und tiefen Respekt vor den Porträtierten aus.

Der Regisseur **Julian Radlmaier** erhält den mit 5.000 Euro dotierten **Förderpreis für junges Kino**. Radlmaier gehört zu den originellsten Stimmen einer neuen Generation deutscher Filmschaffender. Mit großem cineastischem Gespür verbindet er philosophischen Tiefgang mit absurder Komik. In Filmen wie „Sehnsucht in Sangerhausen“ oder der Vampirkomödie „Blutsauger“ entwirft er gewitzte Parabeln, die das Publikum gleichermaßen fordern und unterhalten.

Drei Programmpreise (dotiert mit je 5.000 Euro) gehen an Akteure, die sich besonders für Filmkultur einsetzen: Gewürdigt werden die Streamingplattform **„Filmfreund“**, das **Kulturzentrum „Moritzhof“** in Magdeburg und der Filmhistoriker **Günter Agde**.

Bereits Ende August verkündete die DEFA-Stiftung, dass der mit 10.000 Euro dotierte Preis für das **filmkünstlerische Lebenswerk** an **Annekathrin Bürger** verliehen wird. Mit der Vergabe ehrt die DEFA-Stiftung eine herausragende Künstlerpersönlichkeit, die über Jahrzehnte hinweg das deutsche Kino und Fernsehen mit ihrer Wandlungsfähigkeit geprägt hat. Zu ihren wichtigsten Filmwerken zählen „Königskinder“, „Das zweite Gleis“ und „Hostess“. Neben ihren großen Filmerfolgen zeichnet sie sich durch ihr gesellschaftspolitisches Engagement aus.

Die 25. Preisverleihung der DEFA-Stiftung findet am 2. Oktober 2026 um 19:00 Uhr in der Berliner Akademie der Künste (Hanseatenweg 10, 10557 Berlin) statt. Musikalisch begleitet wird der Abend von Studierenden der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Die Veranstaltung steht zugleich im Zeichen des Jubiläumsjahrs „80 Jahre DEFA“.

Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Jahre sind u.a. Frank Beyer, Hermann Beyer, Jürgen Böttcher, Angelica Domröse, Roland Dressel, Roland Gräf, Egon Günther, Jutta Hoffmann, Rolf Hoppe, Barbara und Winfried Junge, Wolfgang Kohlhaase, Christa Kozik, Rolf Losansky, Kurt

Maetzig, Helke Misselwitz, Gojko Mitic, Günter Reisch, Monika Schindler, Helga Schütz, Rainer Simon, Armin Mueller-Stahl, Gudrun Steinbrück-Plenert, Jutta Wachowiak und Herrmann Zschoche.

Die DEFA-Stiftung erhält die Filme der DEFA und macht sie als Teil des nationalen Kulturerbes für die Öffentlichkeit nutzbar. Der Filmbestand umfasst rund 12.000 Filme. Die DEFA-Stiftung fördert deutsche Filmkunst und -kultur durch die Vergabe von Preisen auf Filmfestivals.

Pressekontakt

Philip Zengel

Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 30 2978 – 4817

E-Mail: p.zengel@defa-stiftung.de